

Patent-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **58 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(ohne weiteres ersetzbar!) montiert, auf Wunsch auch auf einem Bügel mit Fußpedal oder elektrisch betrieben erhältlich. Alle Umstellungen des Druckbildes werden durch einfaches Drücken auf die vorhandenen Tasthebel vorgenommen. Ihre Finger bleiben rein — desgleichen die zu stempelnde Ware: Stoffe, Kleider, empfindliche Wäsche. Graphisch schön und für den Kunden verbindlich wird in einem Arbeitsgang die komplizierteste Anschrift vorgenommen.

Und nun die Hauptsache: die Stempelung bleibt! Sie bleibt absolut unverändert, unverschmiert. Ob das Rohgewebe durch Natronlauge oder Schwefel- oder andere Säuren und Basen gezogen wird: die Anschrift bleibt. Die Dame kann jederzeit bei ihrem Detaillisten das

gleiche Wäschemodell nachbestellen. Form und Größe sind vielleicht durch den Gebrauch unkenntlich geworden; aber die Stempelfarbe des TASTER-STEMPELS hat sie überlebt. Artikelnummer, Größe, Lieferant stehen unbeschädigt und unberührt da.

Die Stempelfarbe ist ein Trumpf der Firma Speckert und Klein und ein sorgfältig gehütetes Geheimnis. Sie wird nur für diese Fabrik hergestellt. Sie zieht niemals nach, ist augenblicklich nach dem Auftragen vollständig trocken, schmiert nicht, färbt nicht ab, hält alle und jegliche Strapazen aus und enttäuscht nicht.

Glauben Sie nicht, daß er auch Ihnen willkommene Hilfe bringen wird, der TASTER? N.V.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Schweiz

Erteilte Patente

- Kl. 18 a, Nr. 274492. Faden-Vortraghaspel. — Courtaulds Limited, St. Martin's-le-Grand 16, London (Großbritannien). Priorität: USA, 23. Januar 1948.
- Kl. 18 a, Nr. 274493. Verfahren und Vorrichtung zum Herstellen von Fasern aus einer viskosen Flüssigkeit. — Jakob Härdi, Köllikerstraße, Oberentfelden (Aargau, Schweiz).
- Kl. 19 b, No 274494. Dispositivo di pressione per i gruppi di stiro in una macchina per la lavorazione delle fibre tessili. — Mario Quarenghi, Curdomo (Italia). Priorität: Italia, 29 aprile 1948.
- Kl. 19 d, Nr. 274495. Führungsmechanismus an einer Kreuzspulmaschine. — Zbrojovka Brno, národní podnik (Waffenwerke Brno, Nationalunternehmen), Brno (Tschechoslowakei). Priorität: Tschechoslowakei, 21. Mai 1948.
- Kl. 19 d, Nr. 274496. Spulenmagazin. — Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen (Schweiz).
- Kl. 21 c, Nr. 274497. Vorrichtung zum Abschneiden des Endes gerissener Schußfäden und zum Herausziehen des abgeschnittenen Endes aus dem Bereich der Kettenfäden bei einer Einrichtung zum selbsttätigen Wechseln der Spulen aufweisenden mechanischen Webstühlen. — Rudolf Hrdina, Reithausplatz 21, Ludwigsburg (Deutschland). Priorität: Tschechoslowakei, 5. Dezember 1947.
- Kl. 21 f, Nr. 274498. Aufhänge- bzw. Niederzughaken für Webschäfte. — E. Fröhlich Aktiengesellschaft, Mühlehorn (Glarus, Schweiz).

- Kl. 18 a, Nr. 273913. Vorrichtung an einer Spinnmaschine zum Einstellen der Fördermengen von Spinnpumpen für geschmolzene Polyamide. — Inventa AG für Forschung und Patentverwertung Luzern, Haldenstraße, Luzern (Schweiz).
- Kl. 18 b, Nr. 273914. Verfahren zur Herstellung von Viskosefäden. — Courtaulds Limited, St. Martin's-le-Grand 16, London (Großbritannien). Priorität: USA, 26. Dezember 1947.
- Kl. 21 c, Nr. 273915. Webstuhl mit auswechselbarem Kett- und Warenbaum. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz). Priorität: USA, 16. April 1948.
- Kl. 21 f, Nr. 273916. Webschützen. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21 f, Nr. 273917. Webschaft für Webstühle und Verfahren zur Herstellung desselben. — E. Fröhlich Aktiengesellschaft, Mühlehorn (Glarus, Schweiz).
- Kl. 21 f, Nr. 273918. Webschaft für Webstühle. — E. Fröhlich Aktiengesellschaft, Mühlehorn (Glarus, Schweiz).
- Kl. 21 f, Nr. 273919. Einrichtung zur Arretierung von Litzenaufreihschienen an Webschäften. — E. Fröhlich Aktiengesellschaft, Mühlehorn (Glarus, Schweiz).
- Kl. 19 c, Nr. 274195. Verfahren zur Herstellung von Garn, insbesondere aus Glasfasern, ohne Verwendung von Krempeln und Spindeln, und Einrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens. — Skláry a rafinerie, dříve Josef Riedel, národní podnik, Dolní Polubny (Tschechoslowakei). Priorität: Tschechoslowakei, 20. August 1947.

Vereins-Nachrichten

V.e.S.Z. und A.d.S.

Eugen Burkhard † — Einen Tag vor der Vollendung seines 72. Altersjahres ist unser geschätztes Veteranen-Mitglied Eugen Burkhard, in Horgen, in das Reich der Ewigkeit eingegangen.

In Horgen aufgewachsen, besuchte Eugen Burkhard nach der Sekundarschule noch während zwei Jahren die Kantonsschule (Industrieschule) in Zürich, erlernte hierauf die Handweberei und war dann während kurzer Zeit in einer kleinen mechanischen Weberei in Mühlehorn tätig. Nachdem er während zwei Jahren, von 1896 bis 1898, die Zürcherische Seidenwebschule besucht hatte, begab sich Eugen Burkhard nach Lyon, kehrte aber bald wieder zurück und fand eine Stellung bei der damaligen Firma G. Henneberg in Wollishofen. Noch im gleichen Jahre (1899) wurde diese Seidenweberei von der AG. Stünzi Söhne käuflich erworben. Der Chef dieser Firma, Herr

Hans Stünzi-Stünzi, erkannte bald die Fähigkeiten und den guten Willen des jungen Mannes und beorderte ihn für einige Zeit in die kurz vorher erworbene französische Fabrik in Faverges. In das Stammhaus Horgen zurückgekehrt, war Eugen Burkhard zuerst als Disponent tätig, wurde aber später infolge seiner umfassenden Fachkenntnisse zum Fabrikationschef ernannt, als welcher er sich dann während Jahrzehnten mit der Herstellung neuer Qualitäten befaßte. An dieser schöpferischen Arbeit hatte er stets viel Freude und fand in deren Anerkennung auch seine volle Befriedigung. Nach 44jähriger erfolgreicher Arbeit nahm er Ende Dezember 1943 seinen Rücktritt.

Von da an widmete sich Eugen Burkhard, den wir als stillen und in sich gekehrten Menschen seit Jahrzehnten sehr geschätzt haben, fast ausschließlich dem Studium der Horgener Industriegeschichte, das schon seit Jahren seine